

Prof. (FH) Mag. (FH) Claudia Kummer, MSc
Walter-Jurmann-Gasse 2C/3/43
1230 Wien

1. Präambel

Frau Prof. (FH) Mag. (FH) Claudia Kummer, MSc, Walter-Jurmann-Gasse 2C/3/43, 1230 Wien (in der Folge die Auftragnehmerin) hat sich auf den Bereich Coaching und Supervision in Präsenz-Format und online spezialisiert. Die Auftragnehmerin bietet Beratung und Supervision im Rahmen der Lebens- und Sozialberatung, Einzelstunden, Stundenblöcke, Webinare und Gruppencoaching sowie Online-Kurse an.

Die Kunden nehmen zur Kenntnis, dass Coaching keine schulmedizinische oder psychotherapeutische Behandlung darstellt. Dementsprechend stellt Coaching keinerlei Ersatz für ärztliche Diagnose und Therapie dar. Die Kunden wurden darüber informiert, dass sie sich bei körperlichen oder seelischen Problemen oder krankhaften Zuständen an ihren Arzt, Psychologen oder Psychotherapeuten zu wenden haben. Bei den Kunden handelt es sich um Verbraucher im Sinne des § 1 Abs 1 Z 2 KSchG, aber auch um Unternehmen im Sinne des § 1 Abs 1 Z 1 KSchG.

Zum Zwecke der besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Dies geschieht ohne Diskriminierungsabsicht.

2. Geltungsbereich

Sämtliche Geschäftsbeziehungen zwischen der Auftragnehmerin und dem Kunden unterliegen diesen AGB in ihrer zum Zeitpunkt des Geschäftsabschlusses geltenden Fassung.

Sofern der Geschäftsabschluss nicht im Fernabsatz oder elektronisch (im Sinne des 4. Abschnittes des E-Commerce-Gesetzes) abgeschlossen wird, werden die AGB dadurch ein Bestandteil des Angebotes, indem auf diese referenziert wird und diese als integraler Bestandteil vereinbart werden.

Geschäfts- und Vertragssprache ist Deutsch.

3. Nutzungsvoraussetzungen

Um im elektronischen Weg von der Auftragnehmerin Dienstleistungen und Waren beziehen zu können, müssen sich die Kunden gegebenenfalls im Buchungssystem registrieren. Der Kunde ist verpflichtet, im Zuge der Geschäftsbeziehung wahre und vollständige Angaben zu machen und seine Daten stets aktuell zu halten. Er hat seine Daten vertraulich zu behandeln und vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen. Sollte der Kunde den Verdacht eines Missbrauchs durch Dritte haben, hat er die Auftragnehmerin unverzüglich davon zu informieren.

Der Kunde hat alle Maßnahmen zu unterlassen, welche die technische Bereitstellung des Online-Shops gefährden oder beeinträchtigen (inklusive Cyber-Attacken) könnten. Ein derartiges Verhalten wird rechtlich verfolgt.

4. Angebot und Vertragsabschluss

Durch Anklicken des Buttons „Zahlungspflichtig buchen“ gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages mit der Auftragnehmerin ab. Die Auftragnehmerin ist nicht verpflichtet, dieses Angebot anzunehmen.

Die Auftragnehmerin bestätigt dem Kunden den Erhalt eines Angebots durch eine E-Mail an die vom Kunden bekannt gegebene Adresse („Bestellbestätigung“). Diese E-Mail stellt keine Annahme des Angebots von der Auftragnehmerin dar. Die Auftragnehmerin kann Angebote dadurch annehmen, dass sie den Erwerb des Angebots in einer weiteren E-Mail bestätigt („Auftragsbestätigung“) oder indem es die bestellten Waren oder Dienstleistungen zusendet. Sie kann auch beide E-Mails in einer zusammenfassen.

5. Zahlungsmodalitäten

Die auf der Website angeführten Preise verstehen sich in EUR und beinhalten gegebenenfalls die Umsatzsteuer sowie auch gegebenenfalls die Versandkosten. Es wird darauf hingewiesen, dass die Auftragnehmerin aufgrund der Kleinunternehmerregelung gemäß § 6 Abs 1 Z 27 UstG umsatzsteuerbefreit ist. Es gelten jeweils die im Bestellzeitpunkt angeführten Beträge. Die Festsetzung der Preise obliegt der Auftragnehmerin. Die Auftragnehmerin informiert den Kunden nochmals über die Preise, Steuern und Versandkosten in der Bestellzusammenfassung vor dem Abschluss der Bestellung.

Die von der Auftragnehmerin akzeptierten Zahlungsmethoden sind auf der Unterseite „Ablauf & Kosten“ angeführt.

Ob die Zahlung monatlich (Dauerschuldverhältnis) oder einmalig (Zielschuldverhältnis) erfolgt, richtet sich nach der Vereinbarung zwischen der Auftragnehmerin und dem Kunden.

Die Bezahlung erfolgt durch Überweisung auf das von der Auftragnehmerin in der Rechnung angeführte Konto.

Die Forderungen der Auftragnehmerin werden mit Rechnungslegung fällig. Sofern die Forderungen nicht binnen sieben Tagen bezahlt werden, wird die Auftragnehmerin 4% pro Jahr an gesetzlichen Verzugszinsen ab dem Tag der Fälligkeit verlangen. Für Mahnschreiben kann ein Aufwandsersatz von EUR 25,00 pro Mahnschreiben in Rechnung gestellt werden. Sofern es sich beim Schuldner um ein Unternehmen handelt, richtet sich der Verzugszins nach § 456 UGB.

6. Seminare, Einzelstunden, Leistungspakete und Stornobedingungen

Eine Leistungseinheit mit der Bezeichnung „Stunde“ umfasst 50 Minuten. Sofern die Auftragnehmerin Leistungen in „Paketen“ (z.B. 10 Privatstunden) anbietet, **hat der Kunde kein Recht, von einzelnen Teilleistungen aus diesem Block zurückzutreten oder im Fall der nicht vollständigen Ausschöpfung oder Konsumierung dieses Pakets ein Teilentgelt zurückzuverlangen.** Der Auftragnehmerin ist berechtigt, das Gesamtentgelt für die „Pakete“ einmalig im Voraus in Rechnung zu stellen. **Sämtliche Einheiten eines Pakets müssen binnen einem Jahr ab Bezahlung des Blocks konsumiert werden.**

Im Falle von vereinbarten Terminen für Einzelstunden hat der Kunde das Recht, bis zu 24 Stunden vor dem vereinbarten Termin ohne Entgeltpflichten (Stornogebühren) zurückzutreten. Sofern der Kunde jedoch die vereinbarte Einzelstunde binnen 24 Stunden vor dem ausgemachten Termin absagt oder kurzfristig verschieben möchte, hat die Auftragnehmerin Anspruch auf das volle Entgelt für diesen Termin. Dies gilt nicht, wenn der Kunde nachweisen kann (z.B. durch ärztliches Attest), dass aufgrund von Krankheit oder höher Gewalt der Termin kurzfristig nicht wahrgenommen werden kann und ihm eine Mitteilung dieses

Umstandes nicht zu einem früheren Zeitpunkt möglich war. Bei Zuspätkommen ist in der Regel keine Verlängerung der Sitzungszeit möglich.

Die Anmeldung zu den Seminaren und Gruppencoachings kann online über den Web-Shop erfolgen und ist verbindlich. Für jeden Teilnehmer ist eine separate Anmeldung erforderlich. Umbuchungen zu einem anderen Seminartermin sind in begründeten Fällen nach Rücksprache mit der Auftragnehmerin möglich. Durch fristgerechten Eingang der Zahlung ist der Seminarplatz gesichert. Ist innerhalb von 14 Tagen ab Anmeldung kein Eingang des Seminarbeitrages zu verzeichnen, wird der Seminarplatz storniert. Jedenfalls muss das vollständige Entgelt mindestens 14 Tage vor dem Seminarbeginn eingelangt sein, sofern nicht etwas anderes vereinbart wurde.

7. Stornoregelungen

Möchte oder kann der Kunde an einem Seminar, Workshop, Gruppencoaching oder Webinar doch nicht teilnehmen, kann er die Anmeldung unter nachfolgenden Bedingungen **stornieren**:

Um einen Anspruch auf Rückerstattung von Seminarbeiträgen zu erlangen, muss vor Seminarbeginn eine schriftliche Benachrichtigung an

office@claudiakummer.at

erfolgen. Als Datum gilt das Versanddatum des jeweiligen Mediums (E-Mail, Post). Bis vier Wochen vor Seminartermin werden 25 %, bis sieben Tage vor Seminartermin 50 % und bei weniger als sieben Tagen vor Seminartermin 75 % des Seminarbetrages einbehalten. Alternativ kann vom Kunden ein Ersatzteilnehmer gestellt werden, wodurch die Stornogebühr entfällt. Bei Nichterscheinen eines angemeldeten Teilnehmers oder bei vorzeitigem Abbruch eines angemeldeten Teilnehmers wird die vollständige Seminargebühr einbehalten.

Bei Nichterreichen der Mindestteilnehmer, bei Krankheit oder bei Eintritt anderer Umstände, die es der Auftragnehmerin nicht möglich machen, das Seminar abzuhalten, kann dieses abgesagt werden. Alle bereits getätigten Zahlungen werden vollständig rückerstattet. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Schadenersatzansprüche gegenüber der Auftragnehmerin.

Die Auftragnehmerin behält sich das Recht vor, Teilnehmer im Verlauf eines Seminars von der weiteren Teilnahme an einem Seminar auszuschließen, wenn berechtigte Gründe dafür vorliegen. Dazu zählen grob fahrlässiges, ungebührliches oder unsittliches Verhalten. In diesen Fällen wird die Seminargebühr zur Gänze einbehalten und es besteht kein Anspruch auf Rückerstattung.

Die Auftragnehmerin behält sich das Recht vor, in begründeten Einzelfällen, die Seminare oder Einzelstunden online abzuwickeln. Die Auftragnehmerin wird den Kunden zeitgerecht vorab darüber informieren. In diesem Fall der Kunde das Recht, kostenlos von der vereinbarten Leistung zurückzutreten.

8. Walk & Talk Coaching (im Freien)

Die Auftragnehmerin behält sich das Recht vor, Schulungen und Work-Shops im Freien und in Kombination mit körperlicher Bewegung (Gehen, Wandern) abzuhalten.

Eine gute Gesundheit ist bei Coaching im Freien Voraussetzung. Die Auftragnehmerin übernimmt keine Haftung bei Unglücksfällen, Verlusten oder sonstigen Unregelmäßigkeiten nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit (Gültigkeit auch für Co-Anbieter und Co-Trainer).

Für persönliche Gegenstände der Teilnehmer wird seitens der Auftragnehmerin keine Haftung übernommen. Der Kunde bestätigt mit der Anmeldung, dass sie selbstverantwortlich handeln, ausreichend versichert sind und die Auftragnehmerin von etwaigen Haftungsansprüchen freistellen. In den Veranstaltungen können Übungen erfolgen, die die die Kunden selbstverantwortlich mitmachen können. Jeder Kunde entscheidet selbst, alleine und aus freiem Willen, ob er die Übung mitmacht. Etwaige Schäden in jeglicher Art sind von der Haftung ausgeschlossen.

9. Werknutzungsbewilligung und Eigentumsvorbehalt

Die Auftragnehmerin gewährt den Kunden die nicht ausschließliche Werknutzungsbewilligung (im Sinne des § 24 Abs 1 erster Satz UrhG) Podcast oder andere digitale Inhalte die urheberrechtlich geschützt sind ausschließlich für die vertragsgegenständlichen Zwecke zu nutzen (konsumieren). Demnach ist Nutzung dieser Inhalte außerhalb der Vertragszwecke nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Auftragnehmerin zulässig.

Inhalte von Seminaren und der Skripten sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch im Zuge des Seminars bestimmt. Ohne Zustimmung der Auftragnehmerin dürfen diese Inhalte nicht an Dritte weitergegeben oder für kommerzielle Zwecke kopiert, verbreitet oder abgewandelt werden.

Die von der Auftragnehmerin gelieferten Waren und Dienstleistungen bleiben bis zur vollständigen Bezahlung des Entgelts im Eigentum der Auftragnehmerin.

10. Rücktrittsrecht nach FAGG

Das Rücktrittsrecht nach FAGG steht ausschließlich Verbrauchern zu.

Dieses Rücktrittsrecht gilt ausdrücklich nicht hinsichtlich Waren und Dienstleistungen, die nach Kundenspezifikationen angefertigt werden oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Das Rücktrittsrecht gilt weiters dann nicht, wenn die Lieferung von unkörperlichen digitalen Inhalten (i) mit ausdrücklicher Zustimmung des Kunden, verbunden mit (ii) dessen Kenntnisnahme vom Verlust des Rücktrittsrechts bei vorzeitiger Vertragserfüllung und (iii) nach Zurverfügungstellung einer Vertragsausfertigung oder Vertragsbestätigung erfolgt.

Der Kunde hat das Recht, seine Vertragserklärung oder einen bereits zustande gekommenen Vertrag binnen vierzehn Tagen ohne Angaben von Gründen zu widerrufen, wenn der Vertrag im elektronischen Weg abgeschlossen wurde. Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Kunde die Auftragnehmerin mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief oder E-Mail) über den Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Der Kunde kann dafür das Muster-Widerrufsformular verwenden, welches im Anhang I B des Fern- und Auswärtsgeschäfte-Gesetz angeführt ist (<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=20008847>) und auch auf der Website der Auftragnehmerin abgerufen werden kann.

Widerrufserklärungen sind an die folgende Adresse zu richten:

Frau Prof. (FH) Mag. (FH) Claudia Kummer, MSc,
Walter-Jurmann-Gasse 2C/3/43, 1230 Wien
E-Mail: office@claudiakummer.at
Telefon: +43 650 4722331

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass der Kunde die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absendet. Wenn von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht wird, wird dem Kunden eine Bestätigung über den Eingang eines solchen Widerrufs übermittelt. Wenn der Kunde die Vertragserklärung oder einen bereits zustande gekommenen Vertrag widerruft, hat die Auftragnehmerin alle Zahlungen, die sie vom Kunden bereits erhalten hat, einschließlich etwaiger Lieferkosten unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über den Widerruf dieses Vertrags bei der Auftragnehmerin eingegangen ist. Für die Rückzahlung verwendet die Auftragnehmerin dasselbe Zahlungsmittel, das der Kunde bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt hat.

Der Kunde hat urheberrechtlich geschützte Inhalte unverzüglich und in jedem Fall spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag, an dem er die Auftragnehmerin über den Widerruf dieses Vertrages unterrichtet hat, an die Adresse der Auftragnehmerin zurückzusenden oder zu löschen. Die Frist ist gewahrt, wenn der Kunde den urheberrechtlich geschützten Inhalt vor Ablauf der Frist von vierzehn Tagen absendet und die Auftragnehmerin die Löschung der digitalen Inhalte bestätigt.

Die unmittelbaren Kosten der Rücksendung trägt der Kunde. Ist ein Wertverlust einer Ware darauf zurückzuführen, dass die Ware in einer Art und Weise benutzt wurde, die zur Prüfung der Beschaffenheit nicht notwendig ist, hat der Kunde für diesen Wertverlust einzustehen.

11. Leistungsstörungen

Die Auftragnehmerin ist nicht verantwortlich, falls sie ihren Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis aufgrund von Umständen, die nicht von ihr oder einem Erfüllungsgehilfen zu vertreten sind, nicht nachkommen kann. Dies gilt unter anderem für die mangelnde Verfügbarkeit von Energie oder Telekommunikationsdienstleistungen sowie aufgrund höherer Gewalt. Der Kunde hat sicherzustellen, dass auf seiner Seite eine geeignete IT-Infrastruktur (Internetverbindung, Software und Hardware für die Konferenzsoftware) gegeben ist, um online Leistungen zu empfangen. Es wird empfohlen, einen ungestörten Raum aufzusuchen.

12. Interessenkonflikte

Um zu verhindern, dass die Unabhängigkeit der Auftragnehmerin in ihrer Rolle als Hochschullehrende an der Fachhochschule Burgenland gefährdet wird, können Aufträge, die mit dieser Tätigkeit potentiell in einem Interessenkonflikt stehen, nur vorbehaltlich positiver Abklärung dieser Interessenskonflikte und Setzen geeigneter Maßnahmen zu deren Behebung ausgeführt werden.

13. Datenschutz

Wie psychosoziale Beratung im Allgemeinen, unterliegen auch beraterische Gespräche per Telefon oder Internet der Schweigepflicht. Die Kunden werden darauf hingewiesen, dass solche technik-basierten

Beratungs- und Coachinggespräche allerdings grundsätzlich nicht abhörsicher sind. Das Telefonat bzw. die Video- oder Internetkommunikation dürfen nicht aufgezeichnet werden.

Alle schriftlich angegebenen Daten werden EDV-mäßig verarbeitet und archiviert. Alle persönlichen Angaben der Kunden werden vertraulich behandelt. Über die Vorgänge der Datenverarbeitung informiert die Auftragnehmerin in der Datenschutzerklärung, die auf der Website unter dem Punkt „Datenschutz“ abrufbar ist.

Die Auftragnehmerin informiert darüber, dass im Zuge von Seminaren Fotos gemacht werden und dabei auch die Teilnehmer abgelichtet werden können. Diese Fotos können anschließend auf der Website der Auftragnehmerin und sozialen Medien (z.B. Facebook oder Instagram) veröffentlicht werden. Wer das nicht möchte, kann dies der Auftragnehmerin selbstverständlich mitteilen. Die Verarbeitung dieser Fotos erfolgt auf Basis einer Einwilligung (im Sinne des Art 6 Abs 1 lit a DSGVO) und kann jederzeit widerrufen werden. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Der Kunde ist berechtigt, einer Verarbeitung seiner Daten für Werbezwecke zu widersprechen (Art 21 Abs 2 DSGVO).

14. Haftung für Schadenersatz und Gewährleistung

Die Haftung der Auftragnehmerin für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen. Die Haftung ist generell beschränkt auf den Auftragswert der bisher vom Kunden bezogenen Waren und Dienstleistungen. Dies gilt nicht im Falle einer vorsätzlichen Schädigung. Keinesfalls ersetzt die Auftragnehmerin dem Kunden entstanden Reisekosten oder Spesen. Diese Haftungsbeschränkung gilt nicht hinsichtlich Personenschäden und nach dem Produkthaftungsgesetz.

Die in diesem Punkt vereinbarten Haftungsbeschränkungen gelten auch hinsichtlich etwaiger Subunternehmer.

15. Beziehung von Subunternehmern

Die Auftragnehmerin kann sich für die Erfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag Subunternehmern bedienen.

16. Änderungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die Auftragnehmerin ist berechtigt, diese Geschäftsbedingungen jederzeit zu ändern. Die Auftragnehmerin wird den Kunden über solche Änderungen durch Zusendung der geänderten Geschäftsbedingungen an die ihm zuletzt bekannt gegebene E-Mail-Adresse informieren. Eine Verschlechterung zu Lasten des Kunden kann auf diese Weise nicht vereinbart werden.

17. Gerichtsstand und anwendbares Recht

Diesem Vertragsverhältnis liegt österreichisches Recht zugrunde, sofern zwingendes Verbraucherrecht dem nicht entgegensteht. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen über den internationalen Warenkauf (UN-Kaufrecht) sowie von Verweisungsnormen ist ausgeschlossen. Ausschließlicher Gerichtsstand ist Wien. Wenn der Kunde Verbraucher ist und im Inland seinen Wohnsitz oder seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat oder im Inland beschäftigt ist, so kann der Kunde davon

abweichend nur vor jenen Gerichten geklagt werden, in deren Sprengel sein Wohnsitz, sein gewöhnlicher Aufenthalt oder sein Ort der Beschäftigung liegt.

Es wird auf die Möglichkeit einer Streitbereinigung im Wege einer Online-Streitbelegungsplattform (Art 14 Abs 1 S 1 ODR-VO)

(<https://ec.europa.eu/consumers/odr/main/index.cfm?event=main.home2.show&lng=DE>) und nationaler Verbraucherschlichtungsstellen hingewiesen. Die Auftragnehmerin ist zur Teilnahme an einem solchen Schlichtungsverfahrensverfahren bereit.

18. Dauer des Vertragsverhältnisses

Das Vertragsverhältnis mit dem Kunden beginnt mit Vertragsabschluss. Sofern eine einmalige Leistung geschuldet ist (Zielschuldverhältnis), endet das Vertragsverhältnis mit vollständiger Erbringung der wechselseitig geschuldeten Leistungen. Sofern ein Dauerschuldverhältnis geschuldet ist, kann dieses unter Einhaltung einer vierzehntägigen Kündigungsfrist zum Letzten eines Monats ohne Angaben von Gründen gelöscht werden. Davon unbenommen bleibt das Recht auf jederzeitige außerordentliche Kündigung.

19. Sonstiges

Falls ein Teil dieser Bedingungen unwirksam sein sollte, wird die Gültigkeit der übrigen Bedingungen dadurch nicht berührt. Die unwirksame Bedingung soll durch eine solche wirksame Bedingung ersetzt werden, die dem aus der Vereinbarung erkennbaren Willen beider Vertragsparteien wirtschaftlich möglichst nahekommt.

Abänderungen dieser Bedingungen sowie Ergänzungen zu diesen sind nur gültig, wenn sie schriftlich vereinbart und gezeichnet sind.

Die Auftragnehmerin empfiehlt dem Kunden, diese AGB dauerhaft zu speichern.

(Stand: 1. 2. 2021)

Impressum nach § 5 ECG, § 25 Abs 5 MedienG und § 14 UGB:

Prof. (FH) Mag. (FH) Claudia Kummer, MSc
Walter-Jurmann-Gasse 2C/3/43
1230 Wien

Telefon: +43 6504722331

E-Mail: office@claudiakummer.at

UID: ATU75776527

Mitglied der österreichischen Wirtschaftskammer, Fachgruppe Lebens- und Sozialberatung /
Psychosoziale Beratung

Urheber: Rechtsanwalt Dr. Tobias Tretzmüller, LL.M (IT-LAW);

<https://www.digital-recht.at/>

Eine Nutzung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen, oder auch nur Teile davon, ohne Zustimmung des Urhebers stellt eine Urheberrechtsverletzung dar.